

Quartalsbericht 4/2014

- PCC verbessert 2014 den Gewinn vor Steuern um 13,4 %
- Finanzierung des Island-Projekts gesichert
- Ausbau am PCC-Terminal in Frankfurt (Oder) abgeschlossen
- EBRD prämiert Wasserkraftwerke in Mazedonien



Geschäftsentwicklung

Im vierten Quartal 2014 betrug der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe 149 Mio. € (Vorjahresquartal 147 Mio. €) und blieb damit aufgrund der Weihnachtspause unter dem Niveau der vorangegangenen Quartale von jeweils über 170 Mio. €. Zudem wirkten sich erwartungsgemäß auch rückläufige Rohstoffpreise umsatzmindernd aus. Dennoch konnten wir den Gesamtjahresumsatz um 3,8 % beziehungsweise rund 24 Mio. € gegenüber dem Vorjahr steigern. Zum Jahresende 2014 kumulierte sich der Konzernumsatz auf 648 Mio. €.

Auch vom Ergebnis her gesehen konnten die jeweiligen Vorjahreswerte übertroffen werden. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im vierten Quartal um 20,4 Mio. € auf 51,4 Mio. € per 31. Dezember 2014 und lag damit um 8,1% über dem entsprechenden Vorjahreswert (47,5 Mio. €). Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war im vierten Quartal ein Anstieg um 10,8 Mio. € auf 11,8 Mio. € per 31. Dezember 2014 zu verzeichnen, was im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1,4 Mio. € bzw. 13,4 % darstellt. Auf operativer Seite leistete dabei das Segment Polyole den mit weitem Abstand größten Ergebnisbeitrag. Darüber hinaus erzielten auch das Segment Chlor sowie das intermodale Transportgeschäft und der Handel nennenswerte positive Ergebnisse. Auf Holding-Ebene wirkte sich die planmäßige Veräußerung von 13,5 % der Anteile an der isländischen Projektgesellschaft PCC Bakki-Silicon hf, Húsavík, durch die PCC SE an isländische Koinvestoren im vierten Quartal ergebnissteigernd aus (siehe Seite 4). Bezogen auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmenssparten und deren Segmenten bleibt Folgendes festzuhalten.

In der Chemiesparte der PCC-Gruppe wurden im vierten Quartal 2014 über alle Geschäftsbereiche hinweg 131 Mio. € umgesetzt. Per 31. Dezember kumulierte sich der externe Spartenumsatz somit auf 578 Mio. €. In den einzelnen Segmenten innerhalb dieser Sparte verlief die Entwicklung dabei erneut sehr unterschiedlich.



Polyole

Im Geschäftsbereich Polyole setzte sich die starke Performance der vorangegangenen Monate im vierten Quartal und auch über den Jahreswechsel hinaus fort. Zwar blieben im vierten Quartal sowohl Absatz als auch Umsatz leicht unter Plan, Letzteres ist aber im Wesentlichen auf Änderungen im Produktportfolio zurückzuführen. Auf die Ergebnisentwicklung wirkte sich die zunehmende Fokussierung auf höherwertige Spezialpolyole dagegen positiv aus. Bei den im Segment Polyole geführten Polyurethan-Systemhausaktivitäten blieb der Umsatz im vierten Quartal ebenfalls unter Plan. Insbesondere im Anwendungsbereich Isolierungen konnten die erwarteten Verkaufszahlen nicht erreicht werden, daher wird kontinuierlich an einer Verbesserung der entsprechenden Systeme

gearbeitet. Trotz des leicht negativen Jahresabschlusses dieses Geschäftsfeldes beendete das Segment Polyole das vierte Quartal und auch das Jahr 2014 insgesamt deutlich über dem ursprünglichen Plan und leistete – wie bereits eingangs erwähnt – auf operativer Ebene den größten Beitrag zum Konzernergebnis.



Tenside

Im Tenside-Bereich blieb die Geschäftsentwicklung sowohl im vierten Quartal als auch im Geschäftsjahr 2014 insgesamt unter unseren Erwartungen. Neben den bereits in den vorherigen Quartalsberichten genannten Gründen sind teilweise teure Rohstoffzukaufe (Fettalkohole beziehungsweise Ethylenoxid) als Ursache hierfür zu nennen. Darüber hinaus wurde insbesondere seitens der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), 2014 verstärkt an einer Optimierung des Produktportfolios mit zunehmendem Fokus auf höherwertige Spezialtenside gearbeitet. Die in diesem Zusammenhang erforderlichen, teilweise zeit- und kostenintensiven Zulassungsverfahren wirkten sich ebenfalls ergebnisbelastend aus, stellen aber gleichzeitig eine Zukunftsinvestition für das Tenside-Segment dar.



Chlor

Die Performance des Segments Chlor verlief im vierten Quartal weiterhin positiv. Insgesamt schloss diese Business Unit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, das Jahr 2014 deutlich positiv und über unseren Erwartungen ab. Der Bau unserer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA), durch die die Wertschöpfungskette im Segment Chlor zukünftig verlängert wird, schritt im vierten Quartal – begünstigt durch die relativ milde Witterung – weiter planmäßig voran. Die

Kennzahlen nach Segmenten	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q4/2014	12M/2014	12M/2013	Q4/2014	12M/2014	12M/2013	Q4/2014	12M/2014	12M/2013	Q4/2014	12M/2014	12M/2013
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	38,6	157,2	140,1	29,0	123,4	112,7	31,6	129,0	142,2	48,0	227,3	211,7
EBITDA ² Mio. €	5,2	12,9	4,0	1,7	6,5	8,2	1,9	7,9	16,3	0,2	4,4	2,6
EBIT ³ Mio. €	4,9	11,8	2,8	0,8	2,8	4,5	0,9	3,5	12,2	-0,6	1,6	0,0
EBT ⁴ Mio. €	4,8	11,3	2,1	0,1	0,0	1,3	1,0	3,3	11,1	-1,0	0,3	-1,2
Mitarbeiter (zum 31. 12.)	–	142	145	–	245	240	–	242	238	–	381	380

Projektleitung geht daher nach wie vor von einer Inbetriebnahme im Sommer 2015 aus.

Spezialchemie

Bei den im Segment Spezialchemie geführten Beteiligungsgesellschaften verlief die Geschäftsentwicklung auch im vierten Quartal 2014 höchst unterschiedlich: Im Rohstoffhandelsgeschäft der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, waren zwar deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen, die aber im Wesentlichen aus dem starken Einbruch einiger Rohstoffpreise infolge des Rohölpreisverfalls resultierten. Da jedoch parallel zu den Verkaufspreisen auch die Preise auf der Einkaufsseite zurückgingen, konnte diese Beteiligung auch das vierte Quartal positiv beenden und das Jahr 2014 insgesamt deutlich über den ursprünglichen Erwartungen abschließen. Das Ergebnis der PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), wurde im vierten Quartal unter anderem durch einen Forderungsausfall bei einem großen Kunden belastet, blieb aber insgesamt ebenfalls positiv.

Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate (PCC Rokita SA) sowie der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), beendeten dagegen sowohl das vierte Quartal als auch das Geschäftsjahr 2014 insgesamt aus den in den vorangegangenen Quartalsberichten genannten Gründen erwartungsgemäß mit Verlust. Mit steigenden, über Plan liegenden Verkäufen unter anderem von phosphorbasierten Flammhemmern (PCC Rokita SA) und Dodecylphenol (PCC Synteza S.A.) im Dezember sowie teilweise rückläufigen Rohstoffpreisen auf der Einkaufsseite zeichneten sich zum Jahresende zumindest einige, leicht positive Tendenzen für die zukünftige Entwicklung dieser beiden Geschäftsfelder ab.

Der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), schloss das Geschäftsjahr

2014 insgesamt leicht positiv ab. Die weitere Entwicklung dieser Beteiligung steht in starker Abhängigkeit zu unserem Siliziummetall-Projekt auf Island, mit dessen Financial Closing aller Voraussicht nach im zweiten Quartal 2015 gerechnet werden kann.

Konsumgüter

Für die „PCC Consumer Products“-Gruppe verlief das vierte Quartal 2014 negativ. Per 31. Dezember 2014 konnte zumindest auf operativer Ebene ein leicht positives Ergebnis gehalten werden, auf Vorsteuerenebene dagegen weist dieser Teilkonzern Verluste aus. Neben den umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, die die laufende Produktion im gesamten Jahr stark beeinträchtigt haben, sind Änderungen im Produktportfolio eines der größten Abnehmer dieser Beteiligung sowie Probleme im Russland- und Weißrusslandgeschäft zu nennen. Letztere resultieren unter anderem aus dem starken Verfall des russischen Rubels.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe generierte im vierten Quartal 2014 einen externen Spartenumsatz von knapp 3 Mio. € und per 31. Dezember rund 11 Mio. €. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger blieb unverändert das konventionelle Segment dieser Sparte, zu dem neben dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA auch der polnische Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, gehört. Das Segment erneuerbare Energien hat jedoch im Jahresverlauf 2014 mit der Inbetriebnahme von insgesamt vier Kleinwasserkraftwerken in Mazedonien an Bedeutung gewonnen.

Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im vierten Quartal 2014 einen externen Umsatz von rund 13 Mio. €. Per 31. Dezember kumulierte sich der Spartenumsatz somit auf 51 Mio. €. Dabei setzte sich die starke Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), aufgrund der weiterhin zunehmenden Auslastung der von dieser Gesellschaft angebotenen Strecken sowie der steigenden Anzahl von Terminal-Handlings fort. Die PCC Intermodal S.A. konnte daher das Jahr 2014 insgesamt deutlich positiv und ebenfalls deutlich über Plan abschließen. Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte ihre Ergebnisse im vierten Quartal leicht verbessern und beendete das Jahr 2014 ebenfalls positiv und über unseren ursprünglichen Erwartungen. Ein großer Teil der positiven Resultate dieser beiden Gesellschaften wurde in der Logistiksparte insgesamt jedoch von den anhaltenden Verlusten des russischen Wagonbetreibers ZAO PCC Rail kompensiert. Als Hauptgründe sind nach wie vor die Konjunkturkrise in Russland sowie die starke Abschwächung der russischen Währung zu nennen.

Holding

Die Holding PCC SE schloss das vierte Quartal 2014 aufgrund der eingangs erwähnten Veräußerung eines Minderheitsanteils an der isländischen PCC BakkiSilicon hf positiv ab und weist auch für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt ein positives Ergebnis aus. Über die Holding hinaus werden in diesem Segment unter anderem die IT-Dienstleistungs- sowie die Datacenter-Aktivitäten der PCC-Gruppe geführt. In diesen Geschäftsfeldern waren ebenfalls positive Entwicklungen wie zum Beispiel eine stetig steigende Auslastung im Datacenter zu verzeichnen.

Konsumgüter		
Q4/2014	12M/2014	12M/2013
10,2	42,7	43,7
- 0,3	0,3	1,3
- 0,5	- 0,4	0,7
- 0,7	- 1,1	0,0
-	615	645

Energie		
Q4/2014	12M/2014	12M/2013
7,2	26,0	25,8
1,5	5,3	4,4
0,9	3,4	2,7
0,8	3,1	2,7
-	177	177

Logistik		
Q4/2014	12M/2014	12M/2013
15,3	58,7	50,3
- 1,9	0,3	1,6
- 2,5	- 2,3	- 1,0
- 2,9	- 3,9	- 2,8
-	331	328

PCC-Konzern gesamt		
Q4/2014	12M/2014	12M/2013
149,2	648,1	624,3
20,4	51,4	47,5
15,1	30,6	28,6
10,8	11,8	10,4
-	2.879	2.869

Anmerkungen:

- Rundungsdifferenzen möglich
- Quartalskennzahlen ungeprüft
- Jahresabschluss 2014 vor Testat

1 Die hier genannten Segmentumsätze enthalten auch Umsätze zwischen den einzelnen Segmenten, die beim Konzernumsatz durch Konsolidierung eliminiert wurden.

2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives Ergebnis)

3 EBIT (earnings before interest and taxes) = EBITDA - Abschreibungen

4 EBT (earnings before taxes) = EBIT - Finanzergebnis (Vorsteuerergebnis)



PCC SE sichert Finanzierung der geplanten Siliziummetall-Produktion auf Island

Die Investition unseres Siliziummetall-Projekts auf Island konnten wir mittlerweile vollständig finanzieren. Wie berichtet planen wir im Norden der Insel den Bau einer der weltweit modernsten Produktionsanlagen für Siliziummetall. Rund ein Viertel des Investitionsvolumens von circa 300 Mio. Dollar (etwa 260 Mio. €) soll von isländischen Pensionsfonds sowie der isländischen Bank Islandsbanki getragen werden. Den entsprechenden Vertrag über die auf Seite 2 bereits erwähnte Veräußerung von Anteilen an der PCC BakkiSilicon hf schloss die PCC SE Ende Dezember 2014 mit der isländischen Gesellschaft Bakkastakkur silhf. ab. Die PCC SE hält damit nach wie vor die Mehrheit mit nun 86,5 % der Anteile. Der größte Teil der Projektfinanzierung soll durch einen Kredit der KfW IPEX-Bank aus Frankfurt am Main getragen werden. Der Baubeginn ist für Mitte 2015 avisiert.

Ausbau am PCC-Terminal in Frankfurt (Oder) abgeschlossen

Nach erfolgreichem Ausbau nahm die PCC Intermodal S.A. am 9. Dezember

2014 das PCC-Containerterminal in Frankfurt (Oder) feierlich in Betrieb. Das Terminal wurde um zwei auf vier 600 Meter lange Gleise erweitert und mit einem Portalkran ausgestattet. Die jährliche Umschlagkapazität konnte dadurch auf mehr als 100.000 TEU (Maßeinheit für 20-Fuß-ISO-Standardcontainer) gesteigert werden. Die Umschlagfläche stieg dabei auf 30.000 Quadratmeter, heute steht eine Lagerfläche für bis zu 1.000 TEU zur Verfügung.

Dank des Portalkrans mit einer Spannweite von 70 Metern können Züge zukünftig auf allen vier Gleisen abgefertigt werden. Die Kranbahn bewegt sich dabei mit einer Geschwindigkeit von 120 Metern pro Minute und hebt bis zu 41 Tonnen.

Ab Frankfurt (Oder) werden aktuell mehrmals wöchentlich Kombiverkehrszüge nach Hamburg, Duisburg und Rotterdam sowie dem zentralpolnischen Kutno abgefertigt. 2015 sollen neue Verbindungen nach Frankreich hinzukommen.

EBRD prämiert Wasserkraftwerke in Mazedonien

Nach Prüfung durch unabhängige Experten gewährte die finanzierende Bank EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) im November

2014 für die erfolgreiche Inbetriebnahme unserer mazedonischen Wasserkraftwerke ein sogenanntes Incentive Payment. Wie berichtet konnte die Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje (Mazedonien) bis Mitte 2014 drei erste Kleinwasserkraftwerke ans Netz anschließen. Die Bank hatte die Projekte mit einem Darlehensvertrag über 6 Mio. € finanziert. Die Erfolgsprämie reduzierte die Darlehenssumme um rund 670.000 €.

Das vierte Kraftwerk konnte noch im Dezember 2014 in Betrieb genommen werden, ein fünftes ist in Planung.

Tilgung fälliger Anleihen

Zum 1. Oktober und 1. Dezember 2014 wurde jeweils eine fällige Anleihe getilgt: zum einen die im Juli 2010 emittierte 6,00 %-Anleihe mit einem platzierten Volumen von rund 35,0 Mio. € (ISIN: DE000A1EKZN7) und zum anderen die im Februar 2013 emittierte 5,00 %-Anleihe mit einem platzierten Volumen von rund 9,0 Mio. € (ISIN: DE000A1R1AM7).

Duisburg, 27. Februar 2015

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Zwischenwerte werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie der ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.